

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens S.Th.Pr.Ord. & Past.Glauch. Unterricht / Wie Die Kinder zur wahren Gottseligkeit und Christlichen Klugheit anzuführen sind / ...

Francke, August Hermann

Halle, 1705

III. Blöße der falschen Klugheit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Welt am allermeisten gehässig ist. Wohl dem/ der Christum wohl verstehet/ wenn er saget: Ich preise dich Vatter und Herr Himmels und der Erden/ daß du solches den Weisen und Klugen verborgen hast/ und hast es den Unmündigen offenbahret. Matth. 11/ 25. 26. und was Paulus saget: Nicht viel Weise nach dem Fleisch/ sondern/ was thöricht ist für der Welt/ das hat Gott erwählet/ daß er die Weisen zuschanden mache. 1. Cor. 1/ 26. 27.

III.

Blöße der falschen Klugheit.

Timotheus.

Pflegt aber nicht hißweilen die menschliche Klugheit sich in ein Gespenst der Christlichen Klugheit zu verstellen/ dafür man sich doch am meisten zu hüten/ daß man sie nicht für die wahre göttliche Weißheit und Christliche Klugheit halte und annehme?

Paul. Das geschieht gar oft/ zum Exempel/ wenn das menschliche Herz furchtsam und verzagt ist in den Wegen Gottes/ da suchet es bald den Mantel einer Christlichen Klugheit umzunehmen/ wie etwa auf solche Art die falschen Lehrer bey denen Galatern das Aergerniß vom Creuz Christi durch die Lehre vom Gesetz wegnehmen wolten. Daher Paulus von ihnen sagt: Die sich wollen angenehm machen nach dem Fleisch/ die zwingen euch zu beschneiden/ allein/ daß sie nicht mit dem Creuz Christi verfolgt werden. c. 6/ 12. Wie denn Petrus selbst sich zu einer solchen falschen Klugheit ver-

ver.

verleiten ließ/ daß er meynete den Jüden nicht so anstößig zu seyn / wenn er mit den Heyden nicht essen würde Gal. 2/ 12.

13. 14. Aus solcher Klugheit aber wird nichts anders denn Heuchelen/daß für Christus warnet Luc. 12/ 1. seq. Die wahre Christliche Klugheit unterläßet nichts aus Furcht und thut nichts aus Verwegenheit oder Ubereilung / aber die falsche Christliche Klugheit suchet immer unter dem allerbesten und schönsten Prætext dem Creuz Christi zu entgehen/ und weiß sich so wohl zu färben / daß sie leichtlich die andern / welche selbst das zeitliche Leben für Wollust achten / mit ihrem Schein betriegeret und verführet. Wer aber in einfältiger Nachfolge des HErrn Jesu lebet/ kan ihr die Decke leicht abziehen / wie es dem Petro ergienge; Denn/da der Heyland anfinge / seinen Jüngern zu zeigen/ wie er müste hin gen Jerusalem gehen / und viel leiden von den Eltesten/ Hohen Priestern / und Schriftgelehrten / und getödtet werden / und am dritten Tage auferstehen / und Petrus ihn zu sich nahm/ ihn anfuhr und sprach: HErr / schone dein selbst / das wiederfahre dir nur nicht. Da wandte sich Christus umb und sprach zu Petro: Hebe dich Satan von mir / du bist mir ärgerlich / denn du meinst nicht/ was Göttlich / sondern was menschlich ist.

IV.

Kennzeichen der falschen Klugheit.

Timotheus.

Ich möchte wol etliche Kennzeichen haben/ dadurch ich die wahre Klugheit von
d
der